

Das macht mich aus:

Ich bin vor allem ein Familienmensch. Ich freue mich immer, wenn ich nach der Arbeit noch Zeit mit meiner Frau, meiner Tochter und deren Ehemann oder auch mit meinen Eltern verbringen kann. Vor allem aber liebe ich es, mich um mein kleines Enkelkind kümmern zu dürfen. Ich bin gerne in unserer schönen Natur und arbeite gerne und viel im Garten und an unserem Haus. Darüber hinaus würde ich mich als sehr zuverlässig, kritikfähig und vielfältig interessiert bezeichnen.

Das sind meine Hobbys:

- Wandern
- Radfahren

Realisation: Werbeproduktur Simons



**Am 14. September 2025
bitte ich um Ihre Stimme!**

**Ich bin gerne
für Sie da!**

**Andre
Steiniger**

für den Stadtrat!



**Wählen Sie auch
einfach und bequem
mit Briefwahl!**



Andre Steiniger · Telefon 022 95-23 63 · a.steiniger@cdu-waldbroel.de

Andre Steiniger

Wahlbezirk 120



- **Alter: 57 Jahre**
- **Wohnort: Waldbröl / Geilenkausen**
- **Ausschüsse: Haupt- und Finanzausschuss, Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung**
- **Beruf: Kreisverwaltungsdirektor**
- **Familienstand: verheiratet, zwei erwachsene Töchter**

Was motiviert mich, mich kommunalpolitisch zu engagieren?

Die kommunale Selbstverwaltung wird vor allem durch die Städte und Gemeinden gelebt. Durch meine Mitwirkung im Rat der Stadt Waldbröl habe ich die Gelegenheit, Einfluss auf die Entwicklung meiner Heimat zu nehmen. Bereits in den vergangenen Jahren durfte ich als Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung aktiv an der Gestaltung und Neuausrichtung unserer Stadt teilnehmen. Diesen Weg der Konsolidierung, der noch lange nicht abgeschlossen ist, möchte ich auch in den kommenden fünf Jahren gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Kolleginnen und Kollegen des Rates und der Stadtverwaltung weiter gehen.

Darum engagiere ich mich in der CDU Waldbröl:

- die Stadt und die Menschen meiner Heimat liegen mir am Herzen
- das ehrenamtliche Engagement ist wichtig für unser vielseitiges Zusammenleben
- ich identifiziere mich absolut mit den Zielen und Werten der CDU
- die CDU hat viele nette und kompetente Mitstreiter, die das Ziel eint, Waldbröl nach vorne zu bringen

Warum lebe ich in Waldbröl?

Waldbröl war, ist und bleibt meine Heimat. Ich bin hier geboren, habe am Hollenberg-Gymnasium mein Abitur gemacht und bin mit einer Waldbrölerin verheiratet. Unser Krankenhaus, die Polizeistation und unsere hoch motivierte Feuerwehr geben mir das Gefühl von Sicherheit und das vielfältige Schulsystem sucht weit und breit seinesgleichen. Unsere Stadt hat sich in den letzten Jahren an vielen Stellen positiv verändert, wir haben ein lebendiges Vereinsleben und sehr gut funktionierende ehrenamtliche Strukturen. Das kulinarische und kulturelle Angebot ist gut und ich kann zu moderaten Preisen alles in der Stadt kaufen.

Was liebe ich an Waldbröl?

Ich darf in einer Region leben, in der andere gerne Urlaub machen. Es ist für mich immer wieder eine Freude, im Nutscheid spazieren zu gehen oder die Landschaft mit dem Fahrrad zu erkunden. In der Stadt darf ich mit vielen Menschen sowie Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen und Firmen ins Gespräch kommen. Waldbröl hat ein großes Potenzial, dass noch weiter ausgeschöpft werden muss. Der Vieh- und Krammarkt hat mich seit dem Kindesalter fasziniert und das ehrenamtliche Engagement der Waldbrölerinnen und Waldbröler ist für uns alle eine Bereicherung. Unser Schulangebot sucht seinesgleichen und bietet für nahezu alle die gewünschten Möglichkeiten.

Was möchte ich für Waldbröl erreichen?

In den letzten 16 Jahren habe ich viele positive Entwicklungen gesehen. Mein Augenmerk soll auch in Zukunft darauf liegen, unsere Heimat und unsere Stadt lebens- und lebenswert zu gestalten. Ich werde mich daher auch weiterhin intensiv für die Fortführung des Stadtentwicklungsprozesses einsetzen. Darüber hinaus ist es mir wichtig, dass sich unsere Internetanbindung verbessert und die Dörfer und Weiler nicht von der Entwicklung abgehängt werden. Ein wachsames Auge möchte ich aber auch auf die Finanzen der Stadt halten. Wir müssen aufhören, über unsere Verhältnisse zu leben. Daher werde ich vor allem bei geplanten Investitionen deren Nutzen vor meiner Entscheidung kritisch überprüfen.